

Ulrich Engel OP

## Ein dominikanisches Start-up-Unternehmen in Berlin

*Das neu gegründete »Institut M.-Dominique Chenu« für Philosophie und Theologie*

Wann hat alles begonnen? 1997, als der damalige Ordensmeister P. Timothy Radcliffe OP die Provinz Teutonia besuchte und in seinem Visitationsbericht schrieb: »Ich war besonders von den Plänen für ein mögliches »Institut für Theologie und Gesellschaft« beeindruckt. Dies könnte genau die Art von Projekt sein, die wir fördern müssten.« Oder ist der ursprüngliche Anfang schon Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts gegeben, in einem Datum des Endes, damals, als die Hochschule der Dominikaner in Walberberg ihren Lehrbetrieb einstellte?

*2000: es wird konkret*

Auch wenn sich die Ur-Anfänge ein wenig im Dunkel der jüngeren und jüngsten Historie verlieren, so ist doch die ganz konkrete Gründungsgeschichte durchsichtig und nachvollziehbar: mit Datum vom 3 Juni 2000 fragte P. Andre Coulee OP, als Vicarius generalis von Südbelgien für die Geschicke des dominikanischen Europa-Instituts »Espaces« in Brüssel zuständig, das Diffinitoren-Kapitel unserer Provinz um die Errichtung eines philosophisch-theologischen Forschungsinstituts in Berlin an. Die Einrichtung solle, so der Wunsch aus Belgien, als Filiale von »Espaces« fungieren. Diesem Ansinnen entsprach

das Kapitel in der Weise, dass es seinerseits »Espaces« bat, »in Berlin die Gründung eines wissenschaftlichen Instituts für Philosophie und Theologie« vorzunehmen. « In seinem Schreiben zur Bestätigung der Akten notierte Father Timothy: »Dies ist ein ermutigendes Zeichen und die Provinz verdient Anerkennung für ihre Großzügigkeit. Die Präsenz eines dominikanischen wissenschaftlichen Zentrums in Berlin, einer wichtigen Stadt mit multiethnischer und multi-konfessioneller Zusammensetzung, folgt der Tradition des Hl. Dominikus, der seine Brüder in die lebendigsten städtischen Zentren Europas schickte.« Und dann war es so weit: auf seiner Sitzung vom 16 Oktober 2000 beschloss der Verwaltungsrat von »Espaces« die Gründung der Berliner Filiale.

*Die ersten Schritte sind getan*

Mehr als ein Jahr ist seit diesen Ereignissen ins Land gegangen. Inzwischen haben wir - P. Ulrich Engel OP, P. Thomas Eggensperger OP und P. Javier Martinez Contreras OP - die Arbeit aufgenommen und das »Dreiecksverhältnis« zwischen Institut, »Espaces« und Provinz Teutonia rechtlich fixiert. Unterdessen erlangte das Institut universitären Status als An-Institut der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Pontificia Uni-

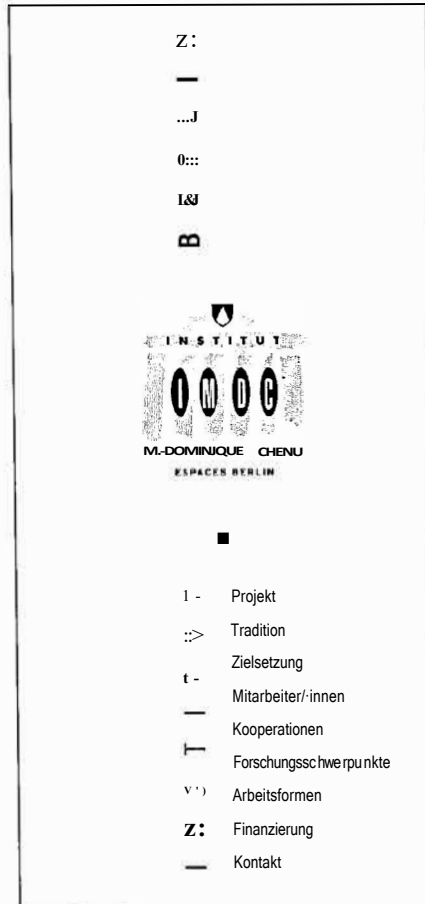
versita San Tommaso d'Aquino (»Angelicum«) in Rom, es wurde Mitglied in der »Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen« und beschäftigt (vorerst als 10-Stunden-Honorarkraft) seinen ersten wissenschaftlichen Mitarbeiter, den Würzburger Theologen Christian Bauer - und vor allem hat es nun eine Adresse: mitten im Szene-Kiez Prenzlauer Berg. Last but not least fand sich auch ein Namenspatron: der französische Dominikanergelehrte M.-Dominique Chenu (1895-1990), anerkannter Mediävist, aufmerksamer Beobachter der sozioökonomischen »Zeichen der Zeit« und engagierter Konzilstheologe. In seinem Geist möchten wir vor allem junge WissenschaftlerInnen aus dem Dominikanerorden in verschiedenen Arbeitsprojekten zusammenführen. Die Arbeit des Instituts hat zum Ziel, von Berlin aus gesellschaftspolitische Praxisprozesse in Deutschland und Europa in ihren sozialen, politischen und kulturellen Auswirkungen wahrzunehmen, grundlegend zu analysieren und zu diskutieren. Dies geschieht im offenen Dialog mit allen interessierten Diskurspartnern wie zugleich mit kritischer, jedoch ausdrücklicher Bezugnahme auf die philosophischen und theologischen Gehalte der abendländisch-christlichen Tradition. Inhaltlich konzentriert sich die Arbeit des Instituts vorerst auf folgende **Forschungsschwerpunkte**:

- Philosophisch-theologische Grundlagenforschung zur Glaubensbegründung im Kontext der Zweiten Moderne/Postmoderne;
- Philosophische, theologische und medientheoretische Untersuchungen zur Ästhetik im Kontext einer medial vernetzten Welt (u.a. Aufbau eines Periodikums in Fortführung der französischen »L'Art Sacre«);
- Beobachtungen zu gesellschaftlichen und kirchlichen Transformationsprozessen in Deutschland und Europa in historischer und gegenwärtiger Perspektive;
- Beiträge zur Politischen Philosophie und zu ethischen Fragestellungen.

Vorgesehen sind Publikationen, wissenschaftliche Fachkongresse und Studientagungen sowie - in begrenztem Umfang - Lehrveranstaltungen für Studierende (u. a. an der Freien Universität Berlin und am Studienzentrum der Dominikaner in Krakau/Polen).

### Pläne und Zukunftsmusik

Wenn die Theologie Pere Chenu unserem Institut in wissenschaftstheoretischer Hinsicht als hermeneutische Leitlinie dient, dann - so unsere Überzeugung - muss das Werk des Dominikaners hier in Deutschland bekannter (oder überhaupt erst bekannt gemacht) werden. Dazu wird das Institut eine repräsentative Auswahl seiner Arbeiten zur Geschichtlichkeit des Glaubens und der Theologie, zum Themenkomplex (Arbeiter-)Priestertum, zum Zweiten Vatikanischen Konzil **und** zu einer Theologie der »Zeichen der Zeit« in



Mit diesem Prospekt stellt sich das Espaces-Institut in Berlin vor

deutscher Übersetzung zugänglich machen. Schon in diesem Winter soll im Berliner »Morus-Verlag« der erste Band der neuen »Chenu Collection« erscheinen. Die Buchvorstellung wird Anlass sein, neben der deutschsprachigen Chenu-Edition auch das Institut einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Da der Dominikanerorden - wie alle anderen Ordensgemeinschaften - nicht direkt am Kirchensteueraufkommen in Deutschland partizipiert, ist das Institut zur Realisierung der Arbeit in

hohem Maße auf Spenden, Drittmitteln, Fördergeldern und dem Engagement von Sponsoren angewiesen. Gelder werden benötigt u. a. für den Unterhalt geeigneter Büroräumlichkeiten, für die dauerhafte Anstellung eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters, für die Planung, Durchführung **und** Evaluierung von Forschungsprojekten, für den Aufbau einer (zumindest kleinen) Fachbibliothek, für die Finanzierung von Publikationen sowie die Organisation und Durchführung von Fachtagungen. Spenden zu diesem Zweck sind herzlich willkommen!

Für die nächste Zukunft suchen wir vor allem Dominikanerinnen und Dominikaner aus dem In- und Ausland, die an einer (Voll- oder Teilzeit-)Mitarbeit interessiert sind. Wir sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird, hat doch das Generalkapitel des Ordens im Blick auf das Berliner Start-up-Unternehmen gesagt: »Mit Nachdruck empfehlen wir die Unterstützung dieses wissenschaftlich ausgerichteten Projekts, um so unsere intellektuelle Präsenz im deutschsprachigen Raum zu stärken.«

Fr. Dr. Ulrich Engel, Düsseldorf und Berlin, ist Studienregens der Provinz Teutonia und Direktor des »Institut M.-Dominique Chenu«

Institut M.-Dominique Chenu,  
Schwedter Straße 23, D-10119 Berlin,  
Telefon: 030 1 44 03 72 80,  
Fax: 030 1 44 03 72 82,  
E-Mail: [IMDC@gmx.net](mailto:IMDC@gmx.net)

Ausführlicher zum Institutsprogramm:  
Th. Eggensperger/U. Engel, *Solidarisch mit der Zeit. Zur Programmatik eines europäischen Forschungsinstituts für Philosophie und Theologie der Dominikaner in Berlin*, in: *Ordenskorrespondenz* 43 (2001), 234-239.